

die damals Handel und Wandel hemmten.<sup>13)</sup> Die mangelhaften Verkehrseinrichtungen, vor allem die drückenden kantonalen Zoll-, Weg- und Brückengelder,<sup>14)</sup> erschwerten ihnen die Konkurrenz, aber im Kampfe gegen die Überwindung dieser Hindernisse sind die Kräfte und das Selbständigkeitsgefühl gewachsen, so dass sie die kritische Periode, die mit der französischen Revolution und den napoleonischen Kriegsjahren über unser Vaterland hereinbrach, nicht nur überstehen, sondern sogar während dieser Zeit die Grundlage für eine künftige blühende Entwicklung schaffen konnten.

Die ersten Jahre nach dem Zusammensturz der alten Eidgenossenschaft brachten schwere Zeiten für unser Land, so dass an die Gründung von Sparkassen kaum zu denken war. Die Vorteile, die die Helvetik durch die Zusammenfassung der Schweiz zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebiete mit Grenzzöllen und durch die Proklamierung der Handwerker- und Gewerbefreiheit der Industrie zu bringen schienen, wurden reichlich überwogen durch die Nachteile der Kriegswirren und der rücksichtslosen Handelspolitik Frankreichs.

Das Dezennium der Mediation brachte der Schweiz zwar den Frieden, aber die einzelnen Kantone litten doch mehr oder weniger stark unter der Periode der lähmenden Stagnation, in die Handel und Verkehr des ganzen Kontinents getreten waren. Die Ungewissheit der politischen Lage und die handelspolitischen Dekrete Napoleons bereiteten einesteils der Industrie und namentlich dem Handel schwere Krisen mit grossen Verlusten,<sup>25)</sup> andernteils wurden aber dadurch auch viele junge, strebsame Elemente angeregt, die veränderten industriellen Verhältnisse auszunützen, so dass wir trotzdem während dieser Zeit in der Schweiz ein erhebliches Anziehen der materiellen und geistigen Kultur beobachten können. Wir brauchen nur an einige wenige Tatsachen zu erinnern, um diese Ausführungen besonders zu belegen. Von 1805 bis 1816 wirkte Pestalozzi in Yverdon. Im Jahre 1805 wurde mit der Erbauung des Lindt-Escher-Kanals begonnen, und fünf Jahre später wurde die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft gegründet, und in dieser Epoche zeitigte die Einführung der mechanischen Spinnerei ihre ersten Erfolge.

In diese Zeit nun fallen die Geburtsjahre der bedeutendsten Sparkassen unseres Landes; sie ist die eigentliche Epoche der Entstehung und Verbreitung des Sparkassenwesens in der Schweiz. An vielen Orten beschäftigten sich gemeinnützige Gesellschaften, Armenbehörden, Vereine und Einzelpersonen mit der Gründung und Leitung solcher Institute. So entstanden 1805 die Sparkasse in Zürich, 1808 die Ersparniskasse in Chur, 1809 die Zinstragende Ersparniskasse in Basel,<sup>15)</sup> 1811 die Ersparniskasse in St.